

# Panorama

DAS NEWSMAGAZIN DES IHV DIETIKON



#19  
AUSGABE 01/2013

Grussbotschaft durch Stadtpräsident Otto Müller.

## INHALT



BERICHT VON DER GV



EINFÜHRUNG EINER  
NATIONALEN  
ERBSCHAFTSSTEUER



VORSTANDS-  
NACHRICHTEN

## IHV – DER LÖSUNGSORIENTIERTE VERBAND

An der diesjährigen GV in der Stadthalle Dietikon wurde der Jahresbericht des Präsidenten Dietrich Pestalozzi zur Kenntnis genommen. Ein Jahresbericht, welcher aber wesentlich mehr ist, als eine Alibiübung. Der IHV ist ein Verband, der sich mit der Problematik auf verschiedenen Ebenen engagiert und vor allem lösungsorientiert in verschiedenen Kommissionen aktiv ist. Aktiv heisst für den IHV nicht nur Opposition zu machen, sondern in die Tiefe zu gehen und mit Blick in die Zukunft nachhaltig nach den bestmöglichen Lösungen zu suchen. Was heisst dies konkret? Wir kennen in Dietikon und der gesamten Region die Entwicklungen im Bereich «Verkehr». Staumeldungen beim Gubrist hören sich täglich gleich an. Die langen Entscheidungswege sind wirtschaftlich wie auch ökologisch eine Zumutung. Die dritte Röhre muss kommen und dies möglichst rasch. Im Vorstand des IHV wurde vor allem im Hintergrund gearbeitet und nach Lösungen gesucht und sicher viel zum Kompromiss zwischen der Gemeinde Weiningen, dem Kanton und dem Astra beigetragen.



Regierungsrat Markus Kägi und Ernst Stocker anlässlich Informationsaustausch mit dem IHV.

Natürlich wurde im Vorstand auch die Limmattalbahnhof durchleuchtet. Wie sieht es mit der Linienführung und den Knotenpunkten aus? Grundsätzlich unterstützt der IHV die Limmattalbahnhof. Sie wird Entlastung bringen, wenn die kritischen Punkte optimal gelöst werden. So fanden Besprechungen statt, welche für die Planer und die Politiker positiv bewertet wurden. Was sich schlussendlich realisieren lässt, wird die Zukunft zeigen. Die Limmattalbahnhof muss für die nächste Generation Vorteile bringen, also müssen die Weichen richtig gestellt werden. Natürlich ist auch SLS (Silbern–Lerzen–Stierenmatt) ein wichtiges Thema. Viele Betriebe sind in diesem Gebiet ansässig und ärgern sich über die Verkehrssituation. Unser Mitwirken in der entsprechenden Kommission ist wichtig und unerlässlich. Die Diskussionen um den Gestaltungsplan sind für die Unternehmungen in Dietikon von grosser Bedeutung. Wie sich SLS weiter entwickeln kann, hängt noch von Rekursen ab. Es besteht aber eine gewisse Zuversicht, dass auch da für die Firmen positive Entwicklungsmöglichkeiten offen sind.



Spannende Diskussion mit dem RR beim Brunch.



So funktioniert es in Dietikon!



Ehrenmitglied Emil Soller anlässlich des Referates von Prof. Dr. Hans Rainer Künzle.

Im Gebiet SLS sind natürlich auch die S-Bahnstation Silbern, der Ausbau der Kreuzung Silbern/Mutschellen und der Bau eines zweiten Halbanschlusses an die A1 in Richtung Zürich und ein Shortcut in der Agenda. Vertreter aus dem IHV sind im Komitee «Vorwärts Limmattal» integriert. Unter die Rubrik «Diverses» gehören viele andere Aktivitäten. So unterstützt der IHV das Wirtschaftspodium Limmattal, tauscht sich mit benachbarten Verbänden aus und pflegt einen regen Kontakt mit politischen Gremien. Ganz besonders wird aber Wert auf die gegenseitigen Informationen aus den Mitgliedsfirmen gelegt. Gehören doch gut besuchte Betriebsbesichtigungen wie auch der traditionelle Weihnachtsapéro zu den guten Gelegenheiten, sich kennen zu lernen.

Der Zusammenhalt und der gegenseitige Respekt und Ethik sind in wirtschaftlich schwierigen Zeiten von grosser Bedeutung. Die Unternehmer sind sich dieser Verantwortung bewusst, brauchen aber für die Erfüllung der Erwartungen und Ansprüche auch das entsprechende Umfeld von der Politik.

*Edi Cincera*



Gut besuchte IHV-GV.

Vortrag von Prof. Dr. Hans Rainer Künzle zum Thema:

## FOLGEN DER EINFÜHRUNG EINER NATIONALEN ERBSCHAFTSSTEUER

Nach dem offiziellen Teil der GV konnten die Anwesenden Information über eine mögliche nationale Erbschaftssteuer in Erfahrung bringen. Prof. Dr. Hans Rainer Künzle zeichnete kompetent die Gefahren der Initiative auf. Das Erbrecht scheint ein Dauerbrenner zu sein. Vermutlich ist alles so komplex, dass der Stimmbürger überfordert ist. Sind doch



Prof. Dr. Hans Rainer Künzle.

schon einige Initiativen gestartet worden. Ein Initiativkomitee Eidgenössische Volksinitiative «Erbschaftssteuerreform» schlägt eine Erbschaftssteuer vor. Ablauf der Sammelfrist war im Februar 2013. Die Bundeskanzlei meldet das Zustandekommen der Initiative. Es ist unmöglich alle Punkte, welche von Rainer Hans Künzle erwähnt wurden, in diesem Artikel zu

veröffentlichen. Ein wichtiger Punkt jedoch sei erwähnt. Es geht um den einmaligen Freibetrag von 2 Millionen Franken auf der Summe des Nachlasses und aller steuerpflichtigen Schenkungen. Freibetrag ist Schlangenfängerei. 2 Millionen scheinen ein hoher Freibetrag zu sein. Diese Summe birgt aber grosse Gefahren. Vor allem Liegenschaften erhöhen den Erbbetrag, so dass der Freibetrag wie Butter an der Sonne schmilzt. Die Initiative kann verschiedene Wege gehen. Das Parlament macht keinen Gegenvorschlag oder es stehen dann bei einem Gegenvorschlag zwei Varianten zur Abstimmung. Vorsicht ist geboten, die Empfehlung des Referenten: Stimmen Sie NEIN. Eine grössere Zusammenfassung über den Vortrag können beim Sekretär angefordert werden.

## FIRMENBESUCH BEI JAISLI-XAMAX

Am 5. März 2013 fand der Firmenbesuch der IHV Dietikon bei der Jaisli-Xamax AG, mit rund 40 Gästen, in Dietikon statt. Der Anlass war in drei Bereiche unterteilt. CEO Rolf Weber eröffnete den Anlass mit einer umfassenden Firmenpräsentation. Neben Mitarbeiter- und Umsatzzahlenentwicklung zeigte er auch realisierte Projekte aus der Umgebung. Dazu gehörten das Porschezentrum und das Stadthaus in Schlieren sowie der Zedernhof, welcher Teil des neu erbauten Limmattfeldes ist.

Beindruckt zeigten sich die Teilnehmer, dass die Jaisli-Xamax AG rund 90 Lernende ausbildet. Neben einem professionellen Berufsbildungskonzept baute das Unternehmen vor einem Jahr auch eine eigene Lehrlingswerkstatt, den JAX Campus, um ihre Lernenden auch bei praktischen Übungen zu unterstützen.



Vorstand an der Arbeit mit dem RR.



Finden wir wohl eine Lösung?

Im zweiten Teil absolvierten die Gäste eine Führung mit Besuchen der Posten Photovoltaik, Gebäudesystemtechnik, Schaltanlagenwerkstatt sowie dem JAX Campus. An jedem Posten standen zwei Fachspezialisten von Seiten der Jaisli-Xamax AG und erläuterten den Gästen ihr Fachgebiet. Oftmals entstanden aus den Ausführungen interessante Diskussionen, welche im dritten und letzten Teil, dem gemeinsamen Apéro riche, noch vertieft wurden.



Aufklärung über die Sonnenenergie.

## NEUE MITGLIEDER

### Heimtex.ch

Das Unternehmen etablierte sich als Spezialist für Vorhänge aller Art in der Schweiz. Die professionelle Änderungs-Schneiderei und Textilreinigung aller Art lösen all Ihre Probleme. Wir stehen ein für einwandfreie Qualitätsware und Leistung sowie fach- und termingerechten Service zu einem sensationellen Preis. Langjährige Berufserfahrung in der Vorhangbranche und Änderungs-Schneiderei runden unser Profil ab. Wir verwirklichen immer wieder neue Ideen und schaffen Neues. Unser Service, die überdurchschnittliche Qualität, Kundenzufriedenheit und qualifizierte Mitarbeiter sind unser Erfolg.

Wir haben wunderschöne, hochwertige Stoffe in grosser Auswahl zu fairen Preisen! Und das Beste: Kaufen Sie den Stoff bei uns und wir nähen und montieren Ihre Vorhänge gratis! Wir übernehmen gerne Näharbeiten und Kleideränderungen aller Art für Damen und Herren. Chemische Reinigung und Textilreinigung aller Art, Hemdenservice, Leder- und Teppichreinigung, Tagesdecken- und Vorhangservice.

[www.heimtex.ch](http://www.heimtex.ch)

## BREM + SCHWARZ ELEKTROINSTALLATIONEN AG

### Ihre Stromversorgung in besten Händen

Seit 1978 stehen Brem + Schwarz Elektroinstallationen AG für professionelle Beratung, Planung und Ausführung von Elektroinstallationen und Telekommunikationsanlagen. Ob für Gewerbe, Industrie oder für Privatkunden – unser über 50-köpfiges Team kümmert sich von A bis Z persönlich um die Installation und den Service aller Anlagen. Perfekte Installationen sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Unser «Service am gleichen Tag» wird besonders bei kleineren und mittleren Aufträgen von Liegenschaftsverwaltungen und anspruchsvollen Privatkunden geschätzt. Durch regelmässige Installationskontrollen und Unterhaltsarbeiten garantieren wir unseren Kunden maximale Qualität und dauerhafte Sicherheit – dank 24-Stunden-Pikettdienst wenn nötig rund um die Uhr.

Urs Clement ist seit 1999 Inhaber und konnte die Geschäftstätigkeit der Brem + Schwarz Elektroinstallationen AG auf die ganze Schweiz ausweiten. Die Geschäftsbereiche, in welchen die Brem + Schwarz AG ihre Dienstleistungen anbietet, lassen sich in fünf Kategorien gliedern: Elektroinstallationen, Telekommunikation, Service und Unterhalt, Gewerbe und Industrie und Installationskontrollen.

[www.brem-schwarz.ch](http://www.brem-schwarz.ch)

## NEUES AUS DEM VORSTAND



Rolf Gutbub.

Wir begrüßen Rolf Gutbub neu im IHV-Vorstand. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung der Firma Graphax AG. Wir freuen uns auf ein aktives Vorstandsmitglied und hoffen natürlich, dass er sich im Kreise des IHV einbringen kann. Rolf Gutbub ist ein Limmattaler und kennt sich in unserer Region aus.



Spannung liegt in der Luft!



Max Hirzel: Das muss ich mir notieren!



Bruno Planzer.

Bruno Planzer verlässt den IHV-Vorstand zum zweiten Mal. Er hat die Lücke von Ruedi Baer geschlossen. Seine kompetente Art und sein grosses Beziehungsnetz bis nach Bern hat uns sehr viel geholfen. Herzlichen Dank Bruno für dein Engagement und tolle Zusammenarbeit im IHV-Vorstand. Wir wünschen dir alles Gute.

## WIPO 2013 VOM 20. NOVEMBER 2013

### Unterstützt der Staat das Prosperieren unserer Wirtschaft?

Es war einmal... so beginnt jedes Märchen! Wie märchenhaft fördert der Staat die Wirtschaft heute noch? Auf der einen Seite stellt der Staat klare Forderungen an eine starke und wachsende Wirtschaft, gerade auch um die öffentlichen Anliegen wie ein sozial abgestütztes Gesundheitswesen garantieren oder die sogenannte Energiewende schaffen zu können. Andererseits bremst man sinnvolle, wirtschaftliche Entwicklungen mit einem ganzen Bollwerk von Vorschriften aus. Entscheide für zukunftsträchtige Projekte werden nicht mehr gefällt sondern verzögert. Zu nennen sind hier sicher die verschleppte Planung für den Nordring oder der Nichtentscheid für – egal welche Variante man persönlich vorziehen würde – die Entwicklung des Flughafens Dübendorf. Natürlich bestimmt in der Schweiz das Volk, in welche Richtung es gehen soll. Aber wie werden Entscheide gefällt oder eben nicht gefällt?

Das Märchen geht weiter. Aus einer Mücke wird ein Elefant gemacht. Eine Geschichte wird medial aufgerollt. Politiker jeder Couleur erkennen darin eine grosse Chance zur Profilierung. Eine politische Fraktion findet es wichtig, im Parlament einen Vorstoss zu unternehmen. Das Unheil nimmt seinen Lauf und wandert zwischen den Kammern hin und her, bis es dann Jahre später in einem Amt in eine Verordnung verfasst wird, die niemand wollte und viel zu spät in Kraft tritt.

Werden wir am Wirtschaftspodium wieder eine Kurzform des Märchens finden?

Dr. Ludwig Hasler wird mit einem Eintretensreferat die Podiumsteilnehmer einstimmen.

Verfolgen Sie mit uns beim diesjährigen Wirtschaftspodium Limmattal eine spannende Diskussion mit Persönlichkeiten aus verschiedenen Branchen.

Reservieren Sie sich den Mittwoch, 20. November 2013 und nehmen Sie am WIPO teil. Start ist wie immer um 16.00 Uhr und es dauert bis 18.00 Uhr. Der anschliessende Apéro riche gibt Gelegenheit für Gespräche.

## JAHRESPROGRAMM

|                               |                                                               |
|-------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| <b>Dienstag, 2. Juli</b>      | Betriebsbesichtigung bei Jürg Bracher, Kunstschmiedewerkstatt |
| <b>Mittwoch, 20. November</b> | Wirtschaftspodium Limmattal                                   |
| <b>Dienstag, 3. Dezember</b>  | Weihnachtsapéro                                               |

Im Herbst ist noch eine weitere Firmenbesichtigung geplant. Zu allen Anlässen werden separate Einladungen zugestellt.

Der Vorstand freut sich auf Ihre Teilnahme.

## IMPRESSUM

PRÄSIDENT **DIETRICH PESTALOZZI**  
Riedstrasse 1  
Postfach  
8953 Dietikon  
Tel. +41 (0)44 743 24 02  
Fax +41 (0)44 740 07 22  
dietrich.pestalozzi@pestalozzi.com

SEKRETARIAT **EDI CINCERA**  
Postfach  
8953 Dietikon 1  
Tel. +41 (0)79 678 85 72  
edi.cincera@cincera.ch  
[www.ihv-dietikon.ch](http://www.ihv-dietikon.ch)